

Katholischer Akademischer Ausländer-Dienst

**KAAD**  
**Jahresprogramm**  
**2023**

**Herausgeber:** Katholischer Akademischer Ausländer-Dienst e.V.  
Hausdorffstr. 151, 53129 Bonn  
Tel.: (0228) 91758-0, Fax: (0228) 91758-58  
E-Mail: zentrale@kaad.de  
www.kaad.de

**Verantwortlich:** Dr. Nora Kalbarczyk, Generalsekretärin  
**Redaktion:** Dr. Nora Kalbarczyk, Helen Meier

Alle Rechte vorbehalten,  
Bonn 2022

Liebe Stipendiatinnen und Stipendiaten,

wir freuen uns, Ihnen das Jahresprogramm 2023 zu senden, das Ihnen einen Überblick über die Bildungsveranstaltungen des KAAD gibt. Die Seminare und Veranstaltungen stellen einen bedeutenden Aspekt unserer ideellen Förderung dar und bieten gleichzeitig die Gelegenheit zu Austausch und persönlichem Kontakt.

Die Themen der Seminare sind das Ergebnis der Beratungen unserer Kommission für die Bildungsarbeit, die sich aus Ihren gewählten Vertreterinnen und Vertretern sowie aus Mitarbeitenden und der Leitung der Geschäftsstelle zusammensetzt. Jedes Seminar beinhaltet neben den Vorträgen zur Vertiefung des Seminarthemas auch eine geistliche Begleitung sowie einen kulturellen Programmpunkt:

Die geistliche Begleitung in Form von Gebeten, Meditation und Gottesdiensten ist fester Bestandteil der Veranstaltungen und auf das Seminarthema abgestimmt. Einer unserer beiden geistlichen Begleiter ist daher bei den Veranstaltungen dabei. Mit einem kulturellen Zusatzprogramm wird es Ihnen ermöglicht, die Sehenswürdigkeiten der Region kennenzulernen – als Begegnung mit der deutschen Geschichte, Gesellschaft und Kirche.

Zusätzlich zu diesen Veranstaltungen bietet Ihnen die Geschäftsstelle noch weitere Workshops und Seminare an: Einen Workshop zur Vorbereitung der Rückkehr (Reintegrations-Workshop) im jährlichen Wechsel mit dem Workshop für Doktoranden sowie den bereits seit einigen Jahren jährlich stattfindenden Interkulturellen Workshop für unsere neueingereisten Stipendiatinnen und Stipendiaten. Außerdem wird auch in diesem Jahr wieder ein Seminar angeboten, das sich mit dem Thema des Wanderns beschäftigt.

Im Rahmen unserer Kooperation mit dem Cusanuswerk nehmen Stipendiatinnen und Stipendiaten des Cusanuswerks an unseren Veranstaltungen teil, gleichzeitig besteht die Möglichkeit für Sie, an Veranstaltungen des Cusanuswerks teilzunehmen.

Bitte senden Sie das anliegende Anmeldeformular per Mail spätestens bis zum

**15. Januar 2023**

an Ihr jeweiliges Referat.

Mit guten Wünschen für ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr!

Bonn, im Dezember 2022

Generalsekretärin

## HÄUFIGE FRAGEN

### Teilnahmewunsch / Teilnahmepflicht:

- Für Promotions- und Masterstipendiatinnen und -stipendiaten ist die Teilnahme an der Jahresakademie (27.–30. April 2023) sowie an einem weiteren Seminar eine Voraussetzung für die Verlängerung des Stipendiums. Bei Interesse und Verfügbarkeit von Plätzen besteht auch die Möglichkeit, an mehreren Seminaren teilzunehmen.
- Kurzzeitstipendiatinnen und -stipendiaten (Förderzeit unter 6 Monaten) oder solche in unmittelbaren Examensphasen sind zur Teilnahme herzlich eingeladen, wenn es ihre Prüfungsvorbereitungen oder Studienprojekte erlauben.

### Anmeldung:

- Geben Sie auf dem Anmeldeformular bitte maximal vier Seminarwünsche in der Reihenfolge Ihrer persönlichen Präferenz (1. – 4.) an. Wir bemühen uns, die Prioritäten zu berücksichtigen.
- Schicken Sie das Anmeldeformular bitte bis zum 15. Januar 2023 per Email an Ihr jeweiliges Referat zurück. Stipendiatinnen und Stipendiaten, die erst im Laufe des Jahres 2023 in die Förderung aufgenommen werden, können sich auch später noch anmelden.
- 4–6 Wochen vor Seminarbeginn schickt Ihnen das Veranstaltungsteam (veranstaltungen@kaad.de) eine Einladung zu den von Ihnen angekreuzten Veranstaltungen per E-Mail zu. Darin werden Sie innerhalb einer Frist um eine verbindliche Rückmeldung gebeten.
- Wichtig: Überlegen Sie bitte in Abstimmung mit Ihren Studienplänen, wann und zu welchem Thema Sie ein Seminar besuchen möchten. Gerne stellen wir Ihnen Teilnahmebescheinigungen aus.
- 2–3 Wochen vor Seminarbeginn erhalten Sie die verbindliche Zusage mit organisatorischen Informationen (Unterkunft, An- und Abreise) sowie Unterlagen zur thematischen Vorbereitung.

### Seminarkosten:

- Kosten für die An- bzw. Abreise, Unterkunft und Verpflegung werden vom KAAD getragen. Informationen zur Fahrkartenbestellung erhalten Sie mit der jeweiligen Zusage. Für die Studien- und Pilgerfahrt nach Rom (23/09) fällt eine Teilnahmegebühr von 100 € an.

- Wer nach einer verbindlichen Zusage die Teilnahme später als 8 Tage vor Seminarbeginn wegen Krankheit oder Prüfung storniert, muss ein ärztliches Attest bzw. eine Prüfungsbestätigung vorlegen. Ohne Beleg wird eine Ausfallgebühr von 50 € fällig.
- Wichtiger Hinweis zur Fahrkartenbestellung: Falls Sie sich trotz vorheriger verbindlicher Anmeldung kurzfristig doch von einem Seminar abmelden müssen, Sie aber bereits ein Bahnticket bestellt haben, so muss dieses aktiv storniert werden. Es genügt nicht, es nicht vom Automaten abzuholen.

### Zusätzliche Seminare:

- Auch für 2023 haben wir wieder einen Austausch mit dem Cusanuswerk vereinbart und können Ihnen so drei weitere Seminare anbieten. Auch an drei KAAD-Veranstaltungen werden wieder Cusanus-Stipendiatinnen und -Stipendiaten teilnehmen, ebenso wie an unserer Jahresakademie.
- Teilnahmewünsche für diese zusätzlichen Seminare kreuzen Sie bitte auf der Rückseite des Anmeldeblatts an und beschreiben Ihre Motivation zur Teilnahme! Bitte beachten Sie hierbei insbesondere die wichtigen Hinweise zu den Teilnahmebedingungen. Sehr gute Deutschkenntnisse werden dafür vorausgesetzt.

### Außerdem...

- ... werden auch in 2023 Stipendiaten des „Theologischen Stipendienprogramms Albertus Magnus“ (Priester und Ordensleute) der Deutschen Bischofskonferenz an einigen Seminaren teilnehmen.

## ÜBERSICHT DER VERANSTALTUNGEN

06.02. - 09.02.	<b>Good Governance in Mittel- und Osteuropa – besser als ihr Ruf?</b> Bonn	<b>23/01</b>
27.02. - 02.03.	<b>Tropische Wälder: Vom Konflikt zwischen traditionellen Entwicklungsstrategien und ökologischen Erfordernissen</b> Münster	<b>23/02</b>
15.03. - 17.03.	<b>Workshop zur Vorbereitung der Jahresakademie</b> Bonn	<b>23/03</b>
27.04. - 30.04.	<b>Jahresakademie: Die Zukunft unseres Planeten – Globale Perspektiven in der Sorge für das ‚gemeinsame Haus‘</b> Bonn	<b>23/04</b>
17.05. - 21.05.	<b>Aufarbeitung von Gewalt, Schuld und kollektiven Traumata - eine Annäherung</b> Auschwitz	<b>23/05</b>
06.06. - 09.06.	<b>Der synodale Weg in Lateinamerika</b> Mülheim an der Ruhr	<b>23/06</b>
27.06. - 30.06.	<b>Das Eigene und das Andere: Kulturelle Ausprägungen von kollektiven Identitäten</b> Leitershofen bei Augsburg	<b>23/07</b>
07.08. - 11.08.	<b>Auf den Spuren von Heiligen und Rebellen, Genies und Verbrechern – Geistliche Studienreise nach Thüringen</b> Erfurt	<b>23/08</b>
27.08. - 02.09.	<b>Studien- und Pilgerfahrt nach Rom</b> Rom	<b>23/09</b>
29.09. - 03.10.	<b>Mehrtageswanderung an der Mosel</b> Cochem	<b>23/10</b>
09.10. - 12.10.	<b>Gegenwärtige Herausforderungen für ethnische Minderheiten in Asien</b> Berlin	<b>23/11</b>
24.10. - 27.10.	<b>Die politische Instrumentalisierung von Religion im Nahen Osten</b> Frankfurt /Main	<b>23/12</b>
06.11. - 09.11.	<b>Automatisierung und Künstliche Intelligenz als Herausforderung und Chance</b> Karlsruhe	<b>23/13</b>
27.11. - 29.11.	<b>Rückkehr und Reintegration: Herausforderungen für Internationale Studierende</b> Bonn	<b>23/14</b>
04.12. - 07.12.	<b>Dekolonialisierung und Kontextualisierung von Bildung in afrikanischen Ländern</b> Münster	<b>23/15</b>
11.12. - 14.12.	<b>Männlichkeit neu denken</b> Karlsruhe	<b>23/16</b>
Mai	<b>Interkultureller Workshop Fachgruppen Veranstaltungen des Cusanuswerks</b>	<b>A – C</b>

## Good Governance in Mittel- und Osteuropa – besser als ihr Ruf?

06. – 09. Februar 2023

Leitung: Markus Leimbach  
Ort: Bonn, Haus Venusberg  
geistliche Begleitung: P. Prof. Dr. Thomas Eggensperger OP

– primär für Stipendiatinnen und Stipendiaten aus Osteuropa –

Die Umsetzung der ‚Good Governance‘ – also der ‚guten Staats- oder Regierungsführung‘ – umfasst in der Theorie effektive Entscheidungen eines Staates, die für die gesamte Bevölkerung transparent sind und über die der Staat Rechenschaft ablegt. Die Bedürfnisse und Perspektiven von Minderheiten werden dabei genauso berücksichtigt wie die Versorgung der Bürgerinnen und Bürger eines Landes mit den notwendigen öffentlichen Gütern und sozialen Dienstleistungen.

Dieses Seminar versucht, die Situation in den mittel- und osteuropäischen Ländern auf den Prüfstand zu stellen und zu überlegen, wo es Missstände zu beheben gibt. Hierzu gehört natürlich auch die Frage nach den Ursachen und Hinderungsgründen, falls die Entwicklung in einem Land noch nicht dem gewünschten Status entspricht oder sich wieder verschlechtert.

Zur Implementierung eines Gesamtbildes ist es wichtig, die Frage nach der Bürgerbeteiligung bzw. dem Bürgerengagement zu stellen, also die Frage danach, welche Verantwortung die Bevölkerung für den Staat übernehmen und wie sie ihm gegenüber handeln sollte. Das Seminar will Überlegungen anstellen, wie jeder Einzelne sich einbringen kann, um einen Fortschritt voranzubringen.

## Tropische Wälder: Vom Konflikt zwischen traditionellen Entwicklungsstrategien und ökologischen Erfordernissen

27. Februar – 02. März 2023

Leitung: Dr. Thomas Krüggeler  
Ort: Münster, Akademie Franz Hitze Haus  
geistliche Begleitung: Pfr. Thomas Schulz, Geistlicher Rektor,  
Franz Hitze- Haus

Am Beispiel tropischer Wälder lässt sich das Dilemma aufzeigen, dass sich zwischen Wachstumsideologie und ökologischen Erfordernissen auftut. Wissenschaft und internationale Organisationen werden nicht müde zu betonen, dass der Erhalt der Wälder für die Zukunft der Menschheit unverzichtbar ist, aber internationale wirtschaftliche Interessen erhalten den Druck aufrecht, agrarische Anbaugelände, Bergbaubereiche und Siedlungsflächen auf Kosten der Wälder zu erschließen.

Mit Blick auf die Situation tropischer Wälder in Afrika, Südostasien und Südamerika will sich dieses Seminar dem Problem multidisziplinär nähern und waldökologische Aspekte genauso eingehend diskutieren wie Fragen nach möglichen ökonomischen und politischen Maßnahmen zum Schutz des ‚Lebensraum Wald‘. Unter einer Verschärfung der Klima- und allgemeinen Umweltkrise wird hoffentlich die Einsicht wachsen, dass Waldflächen ernsthaft und wirksam geschützt werden müssen.

Wem gehört der Wald? Was ist nachhaltige Waldnutzung? Wer entscheidet über seine Zukunft und wer bezahlt für seinen Erhalt? Dies sind zentrale Fragen des Seminars, die unter Beteiligung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus dem Bereich der Forst- und Waldökologie sowie den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften behandelt werden. Das Seminar richtet sich also sowohl an Studierende der Forst-, Umwelt- und Agrarwissenschaften als auch an Stipendiatinnen und Stipendiaten, die sich aus anderen Perspektiven mit Umweltfragen beschäftigen.

Aus kirchlicher Sicht sind die Sozialzyklika *Laudato si'* (2015) und die Inhalte der Amazonassynode (2019) zwingende Bezugsgrößen zu diesem Thema.

## Workshop zur Vorbereitung der Jahresakademie (Musik, Kunst, Gottesdienste)

15. – 17. März 2023

Leitung: Renate Flügel  
Ort: Bonn, Haus Venusberg  
geistliche Begleitung: P. Prof. Dr. Ulrich Engel OP

Dieser Workshop soll im Zeichen der Vorbereitung der künstlerischen Teile der Jahresakademie (27. – 30. April 2023) stehen. Er möchte also in erster Linie Stipendiatinnen und Stipendiaten einbeziehen, die im musischen Bereich arbeiten und das Konzertprogramm der Jahresakademie mitgestalten können.

Gerne dürfen sich aber auch diejenigen anmelden, die Musik als Hobby betreiben und sich an der Gestaltung des Folkloreabends („internationale Soirée“) oder auch der Gottesdienste beteiligen möchten. Hier soll die Vielfalt der (populären und klassischen) Musiktraditionen der jeweiligen Heimatländer der Stipendiatinnen und Stipendiaten zum Ausdruck kommen, damit auch die interkulturelle, interkonfessionelle sowie interreligiöse Arbeit des KAAD in ansprechender Weise sichtbar wird.

Auch der bildenden Kunst soll Raum gegeben werden. Wer also etwa eine Ausstellung anbieten kann, ist ebenfalls herzlich dazu eingeladen.

Interessierte mögen bitte bei der Anmeldung kurz erklären, in welcher Weise sie sich am musikalischen oder künstlerischen Programm der Jahresakademie beteiligen möchten/können (Instrument, Gesang, Ausstellung ...).

Bei Rückfragen steht Renate Flügel zur Verfügung (fluegel@kaad.de).

## Die Zukunft unseres Planeten – Globale Perspektiven in der Sorge für das ‚gemeinsame Haus‘

27. – 30. April

### KAAD-Jahresakademie

Bonn, Haus Venusberg

Zwar ist schon lange vom Klimawandel die Rede, während er jedoch mancherorts eher als abstraktes Phänomen wahrgenommen wurde, sind seine Auswirkungen andernorts bereits länger in verschiedenen Dimensionen spürbar. Mittlerweile schlägt er sich weltweit in multiplen ‚Klimakrisen‘ in Form von Fluten, Hitzewellen, Dürren und Stürmen nieder.

Der Klimawandel betrifft die gesamte Welt – doch obwohl die Industriestaaten ursächlich für ihn verantwortlich sind, sind es vor allem Menschen im Globalen Süden, und auch hier zuerst die Ärmsten, die die Hauptlast der Auswirkungen tragen. Die Begriffe ‚wirtschaftliches Wachstum‘ und ‚ökologische Nachhaltigkeit‘ wurden gleichwohl in Diskursen des Globalen Nordens lange gegeneinander ausgespielt – dabei wird offensichtlich, dass es letztlich der zukünftige Wohlstand sein wird, der dem konstanten Wirtschaftswachstum gegenübersteht. Eine nachhaltige Entwicklung, eine grundlegende sozial-ökologische Transformation und vor allem eine internationale Klimagerechtigkeit sind unerlässlich.

Der Katholischen Kirche kommt – als weltumspannende Glaubensgemeinschaft mit Ressourcen vielfältiger Art – in diesem Transformationsprozess eine besondere Bedeutung zu. Papst Franziskus ruft in seiner Enzyklika „Laudato si“ dazu auf, „unser gemeinsames Haus zu schützen“ (LS 13) und in einen „neuen Dialog [...] über die Art und Weise, wie wir die Zukunft unseres Planeten gestalten“, (LS 14) einzutreten.

Die Jahresakademie zum 65-jährigen Bestehen des KAAD knüpft daran an: Ihr Ziel ist es, Lösungsansätze und Möglichkeiten aufzuzeigen, um den notwendigen mehrdimensionalen Wandel zu gestalten. Einer der Schwerpunkte des KAAD – sowohl in der Stipendien- als auch in der Netzwerktätigkeit – widmet sich der Bewahrung der Schöpfung und der Gestaltung einer ganzheitlichen sozial-ökologischen Transformation. Stipendiatinnen und Stipendiaten sowie Alumnae und Alumni sind in unzähligen Forschungs- und Netzwerkeinrichtungen zu diesem Themenfeld engagiert; der KAAD ist zudem Mitglied der päpstlichen Laudato Si‘-Aktionsplattform.

Diese Jahresakademie, die Gäste aus etwa fünfzig Ländern in Bonn zusammenführen wird, möchte daher nicht bei der Beschreibung der Probleme verweilen, sondern vielmehr nach unseren Möglichkeiten zur Gestaltung dieser Transformation fragen sowie verschiedene Maßnahmen vorstellen und weitere initiieren.

## Aufarbeitung von Gewalt, Schuld und kollektiven Traumata – eine Annäherung

17. – 21. Mai 2023

Leitung: Dr. Marko Kuhn  
Ort: Auschwitz (Polen), Zentrum für Dialog und Gebet  
geistliche Begleitung: P. Prof. Dr. Ulrich Engel OP

Viele Stipendiatinnen und Stipendiaten des KAAD stammen aus Ländern, in denen Gewalt in schmerzhafter und traumatischer Weise zur Vergangenheit und Gegenwart gehört. Dabei spielen zumeist ethnisch motivierter Hass sowie der Kampf um von bestimmten Gruppen bewohnte Gebiete und genutzte Ressourcen eine zentrale Rolle. Die Deutung der historischen Entstehung solcher Konflikte (Stichwort ‚historic injustices‘) kommt in den Fokus und vor allem die Frage nach der ‚Deutungshoheit‘. Wenn extreme Gewalt involviert ist, zieht dies individuelle und kollektive Traumata nach sich, die die Vorstellung oder gar die Verwirklichung einer Versöhnung zwischen den rivalisierenden Gruppen hemmen.

Das Seminar findet an einem Ort statt, der der Inbegriff von Grausamkeit geworden ist: Auschwitz. Die Analyse der dortigen Geschehnisse und ihrer Folgen ist exemplarisch für den Umgang mit Gewalterfahrungen und ihren Nachwirkungen. Die unterschiedlichen Formen, Inhalte, Funktionen und Arten der Erinnerung an Auschwitz in verschiedenen europäischen sowie außereuropäischen Gesellschaften haben große Auswirkungen auf die Beziehungen in als auch zwischen den entsprechenden Staaten.

Das Seminar will die Teilnehmenden einladen, gemeinsam die Gedenkstätten von Auschwitz und Birkenau zu besuchen und die unterschiedlichen Perspektiven, Erfahrungs- und Deutungskontexte der Teilnehmenden zu reflektieren. Diese Unterschiede sichtbar sowie füreinander nachvollziehbar zu machen ist unabdingbar, damit die negativen Auswirkungen der Gewaltgeschichte überwunden werden können. Das Seminar will mit der ‚Open Space‘-Methode arbeiten und so Impulse geben, anhand derer die Teilnehmenden die Versöhnungsarbeit in ihren individuellen Kontexten fruchtbar machen können.

Im kirchlichen Kontext des KAAD und des Tagungsortes („Zentrum für Dialog und Gebet“) zielt das Seminar auch darauf ab, ein konkretes Zeugnis der katholischen Bemühungen um eine auf Versöhnung, Solidarität mit den Überlebenden und Respekt vor dem Leid der Opfer gerichtete Aufarbeitung von Gewaltgeschichte zu geben. Diese muss geprägt sein von Verständnis und Verantwortung für die spannungsgeladenen Nachwirkungen jedweder Gewalterfahrung.

## Der synodale Weg in Lateinamerika

06. – 09. Juni 2023

Leitung: Dr. Thomas Krüggeler  
Ort: Mülheim/Ruhr, Katholische Akademie Die Wolfsburg  
geistliche Begleitung: P. Prof. Dr. Thomas Eggenesperger OP

– primär für Stipendiatinnen und Stipendiaten aus Lateinamerika –

Spätestens seit der international viel beachteten Amazonas-Synode (2019) wird Synodalität auch in der lateinamerikanischen Kirche verstärkt betrieben. Katholikinnen und Katholiken in Lateinamerika versuchen seitdem, „neue Wege für die Kirche“ zu bestimmen, wie es im Aufruf zu der Synode hieß.

Im November 2021 fand in Mexiko die „Kirchliche Versammlung von Lateinamerika und der Karibik („Asamblea Eclesial de América Latina y el Caribe“) in Präsenz und virtuell in der gesamten Karibik und Lateinamerika statt. An den umfangreichen Vorarbeiten (Erstellung von Dossiers, Erarbeitung von Studien etc.) wirkten auch KAAD-Alumni verschiedener Länder im Forum „Der ganzheitlichen Ökologie Gehör verschaffen“ aktiv mit. Dieses Treffen wurde bewusst als ‚kirchliche Versammlung‘ und nicht als Bischofssynode tituliert, um zu unterstreichen, dass die gesamte Kirche aufgerufen ist, zur Weltbischofssynode 2023 beizutragen. Tatsächlich ist in großen Teilen der lateinamerikanischen Kirche (z. B. in Ökologie-, Jugend- und Frauenbewegungen) eine Aufbruchsstimmung nachzuweisen, weil sie erkennt, dass der Papst es mit seiner Forderung, dem Volk Gottes aufmerksam zuzuhören, ernst meint.

In dem Seminar wird dieser Prozess nachgezeichnet, kritisch hinterfragt und mit Vertreterinnen und Vertretern der deutschen und lateinamerikanischen Kirche – wie beispielsweise der Bischöflichen Aktion Adveniat und dem lateinamerikanischen Bischofsrats Consejo Episcopal Latinoamericano y Caribeño (CELAM) – diskutiert werden. Dabei wird es entscheidend um die Frage gehen, welche Zukunftschancen ein partizipativer Ansatz in der Kirche des 21. Jahrhunderts hat und welchen Beitrag eine synodale lateinamerikanische Kirche für die Zukunft des Subkontinents leisten kann.

## Das Eigene und das Andere: Kulturelle Ausprägungen von kollektiven Identitäten

27. – 30. Juni 2023

Leitung: Nils Fischer  
 Ort: Leitershofen bei Augsburg, Exerzitienhaus St. Paulus  
 geistliche Begleitung: P. Prof. Dr. Ulrich Engel OP

Wenn wir aus unserem Heimatland an einen anderen Ort reisen, fallen uns viele Unterschiede zu den Menschen vor Ort auf. Aber wenn wir genau hinschauen und uns mit den Menschen unterhalten, erkennen wir Gemeinsamkeiten. Wir benennen das Eigene und das Andere meistens allgemein als ‚Kultur‘. In den Medien, aber nicht nur dort, wird Kultur häufig als statisch und abgegrenzt wahrgenommen und dargestellt, dabei unterliegt sie stetiger Veränderung und Entwicklung. Kultur ist zudem individuell und doch in vielen Aspekten überpersönlich. Sie wird gesellschaftlich vermittelt und gezielt angeeignet. Dabei entsteht ein Gefühl geteilter bzw. kollektiver Identität, die sich in Kunst, Kultur und Religion ausdrückt.

Das Seminar geht der Frage nach den kulturellen Ausprägungen kollektiver Identitäten theoretisch und praktisch nach. Im ersten Teil führt Prof. Dr. Günther Kronenbitter (Lehrstuhl für Europäische Ethnologie, Universität Augsburg) am Beispiel des Habsburger Reiches kulturwissenschaftlich in das Thema ein. Im zweiten Teil wird eine Künstlerin über ihr persönliches ‚Kultur-Schaffen‘ sprechen.

Das Seminar lädt zum Erleben, Diskutieren und Reflektieren von Kultur des Eigenen und der Anderen ein. Es findet in der konkreten Auseinandersetzung mit dem Tagungsort Augsburg statt. Deshalb wird die Stadt Augsburg erkundet und in einem interaktiven Workshop ein Raum zum Austausch miteinander und mit den Menschen der Umgebung eröffnet.

## Auf den Spuren von Heiligen und Rebellen, Genies und Verbrechern – Geistliche Studienreise nach Thüringen

07. – 11. August 2023

Leitung: P. Prof. Dr. Thomas Eggensperger OP  
 P. Prof. Dr. Ulrich Engel OP  
 Ort: Erfurt, Bildungshaus St. Ursula

Der Aufenthalt der Stipendiatinnen und Stipendiaten in Deutschland soll nicht nur die akademisch-wissenschaftlichen Kompetenzen erweitern, sondern auch Einblicke in die Kultur des Landes geben. Deutschland ist in seiner Geschichte wie auch in der Gegenwart von vielen Gegensätzen geprägt. Deshalb lädt dieses Seminar dazu ein, Deutschland am Beispiel des Bundeslandes Thüringen in einigen seiner markantesten Differenzen kennenzulernen.

In Eisenach wird die Differenz zwischen der katholischen und der evangelischen Kirche sichtbar; auf der Wartburg werden das Leben der hl. Elisabeth von Thüringen und des Reformators Martin Luther erkundet und es wird der Frage nachgegangen, ob Johann Sebastian Bach ein Brückenbauer zwischen den Konfessionen sein kann.

In Erfurt werden die Seminarteilnehmenden die post-/säkulare Situation im Osten Deutschlands kennenlernen und sich in Thüringens Hauptstadt mit der Differenz zwischen der einflussreichen christlichen Tradition (z. B. Meister Eckhart) und der religiösen „Un-Musikalität“ vieler Zeitgenossen auseinandersetzen.

In Weimar erleben wir im Haus des Dichturfürsten Johann Wolfgang von Goethe und im Konzentrationslager Buchenwald die Differenz zwischen klassischem Genius und deutschem Ungeist.

Die Studienreise ist als geistliche Studienreise konzipiert. Die Teilnehmenden sollen die genannten Stätten nicht nur als Touristen erkunden, sondern sich von ihnen auch spirituell-religiös ergreifen lassen. Vom Tagungshaus in Erfurt aus werden Kirchen, Klöster, Burgen, Museen und Gedenkstätten als Tagestouren besucht. Vor Ort wird die Gruppe interessanten Menschen begegnen. Ergänzt werden die Exkursionen durch Gruppengottesdienste, Meditationen und gemeinsame Gesprächsrunden.



## Begegnung mit der Weltkirche Studien- und Pilgerfahrt nach Rom

27. August – 02. September 2023

Leitung: P. Prof. Dr. Thomas Eggensperger OP  
P. Prof. Dr. Ulrich Engel OP

Ort: Rom, Casa Missionarie Pallottine

Die Romfahrt trägt den doppelten Charakter einer Studien- und Pilgerreise. In der zweitausendjährigen Tradition der Pilgerfahrten an das Grab des hl. Petrus wird diese Reise die Teilnehmenden zu Quellen des christlichen Glaubens und zum Zentrum der Weltkirche führen. Gebete und Gottesdienste in den Katakomben, in Santa Sabina und mit der Gemeinschaft Sant' Egidio sowie die Teilnahme an der Audienz von Papst Franziskus gehören deshalb dazu.

Neben der ausführlichen Besichtigung des Vatikans mit dem Petersdom, der Sixtinischen Kapelle und seinen Museen soll auf Rundgängen im Verlauf der Woche – beginnend bei der antiken Weltstadt Rom (Forum Romanum, Kapitol, Kolosseum sowie die Hafenstadt Ostia) – die Geschichte der Stadt als Spiegel abendländischer Geschichte und Kirchengeschichte erschlossen werden.

Vertieft wird der Aufenthalt in Rom durch Begegnungen mit verschiedenen Verantwortlichen im Vatikan und der internationalen Diplomatie. Die Besuche und Gespräche eröffnen spannende weltkirchliche Einblicke hinter die Kulissen der Ewigen Stadt.

### Teilnahmebedingungen:

Der KAAD übernimmt Reisekosten, Unterbringung, Halbpension, Eintritts- und Exkursionskosten. Die Stipendiatinnen und Stipendiaten beteiligen sich mit einem Eigenbeitrag (100 €) und einem Teil der Verpflegung.

- Interessenten mögen bitte unbedingt ihre Motivation zur Teilnahme in einem kurzen Brief (deutsch, spanisch oder englisch) erläutern bzw. begründen und zusammen mit dem Anmeldeformular an ihr jeweiliges Regionalreferat senden. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt!
- Interested fellows are kindly requested to explain or justify their motivation for participation in a short letter (German, Spanish or English) and send it together with the registration form to their regional unit. The number of participants is limited!

## Mehrtageswanderung an der Mosel

29. September - 03. Oktober 2023

Leitung: Ute Baumgart

Ort: Cochem, Wanderregion Mosel

Wandern gehört heute zu den zehn beliebtesten Hobbies der Deutschen und geht auf eine lange (Vereins-)Tradition zurück. Bereits seit dem Ende des 19. Jahrhunderts gibt es in Deutschland zahlreiche Wandervereine, die sich u. a. um die Pflege und den Ausbau von gekennzeichneten Wanderwegen kümmern. Dies macht es möglich, dass jede und jeder wandern kann, ohne den Weg vorher zu kennen oder Kartenmaterial benutzen zu müssen.

Wandern ist aber auch gesund für Körper und Geist. In der Natur gewinnen wir neue Eindrücke, lassen unsere ‚Seele baumeln‘ oder kommen in der Gruppe mit anderen Teilnehmenden ins Gespräch. Und natürlich trainieren wir auch unseren Kreislauf und unsere Ausdauer.

In diesem Jahr wollen wir – ausgehend von Cochem, zwischen Koblenz und Trier gelegen – in drei Tagestouren die Mosel und einige Seitentäler erkunden. Dabei besuchen wir u. a. die berühmte Burg Elz und machen eine Schifffahrt auf diesem schönen Seitenfluss des Rheins.

Dieses Seminar soll als eine kleine Auszeit verstanden werden, in der die Teilnehmenden neben der Wanderung viel über Deutschland erfahren können, besonders, da uns an einem Tag der Wanderexperte und Buchautor Manuel Andrack begleiten und uns viel Wissenswertes über die Region vermitteln wird. Die Etappen haben eine maximale Länge von 14 km.

## Gegenwärtige Herausforderungen der Entwicklung für ethnische Minderheiten in Asien

09. – 12. Oktober 2023

Leitung: Dr. Anselm Feldmann  
 Ort: Berlin, Tagungshaus Alte Feuerwache  
 geistliche Begleitung: P. Prof. Dr. Thomas Eggensperger OP

– primär für Stipendiatinnen und Stipendiaten aus Asien –

Die Gesellschaften Asiens zeichnen sich oftmals durch ihre ethnische, kulturelle und religiöse Vielfalt aus, die jedoch selten Ausdruck in Prozessen politischer Willensbildung finden. Infrastruktur-Projekte wie Palmölplantagen, Staudämme oder auf dem Reißbrett entworfene Sonderwirtschaftszonen, die die immer weiterwachsenden ‚Megacities‘ Asiens mit Wasser, Energie und Nahrung versorgen sollen, gehen auf Kosten von indigenen und anderen ethnischen Minderheiten: das Ergebnis ist allzu oft, dass indigene Gruppen ihr Land verlassen sollen. Die Entwicklung dieser Gesellschaften hängt daher eng mit der Frage zusammen, wie ethnische Minderheiten an Entscheidungsprozessen teilhaben können.

In dem Seminar soll herausgestellt werden, welche Konsequenzen diese landwirtschaftlichen und infrastrukturellen Projekte in Asien haben und welche Folgen sich daraus für ethnische Minderheiten und indigene Gruppen ergeben.

Ziel des Seminars ist es, eine Sensibilisierung für die Belange ethnischer Minderheiten im Zusammenhang mit Entwicklungsprojekten zu erreichen. Dazu werden die Seminarteilnehmenden mit Experten in den Dialog treten, gemeinsam Ideen erarbeiten und unterschiedliche Kontexte in Südostasien beleuchten. Praktische Übungen sowie Reflexionsrunden werden die theoretischen Grundlagen des Seminars weiter vertiefen.

## Die politische Instrumentalisierung von Religion im Nahen Osten

24. – 27. Oktober 2023

Leitung: Nils Fischer  
 Ort: Frankfurt/Main, Haus am Dom  
 geistliche Begleitung: P. Prof. Dr. Thomas Eggensperger OP

– primär für Stipendiatinnen und Stipendiaten aus dem Nahen und Mittleren Osten –

Im Nahen Osten sind Politik und Religion historisch eng miteinander verwoben, darüber hinaus überlagern sich vielfach regionale, kulturelle und ethnische Aspekte. Die gesellschaftlichen Verbindungen sind komplex und enden häufig nicht an Staatsgrenzen. Das führt in den Staaten und in den Regionen dazu, dass Politik von Gruppen gemacht wird, die sich nicht nur als politische Interessensvertretung verstehen, sondern auch als religiöse Gemeinschaft, für deren Interessen sie eintreten. Dies trifft auf große genauso wie auf kleine Gemeinschaften zu. Da politisches Handeln vielfach religiös begründet wird, stellt sich die Frage: Wird hier Religion politisch instrumentalisiert?

Dieser Frage geht das Seminar in Kooperation mit Prof. Dr. Joachim Valentin zum einen historisch-systematisch, zum anderen politisch-religiös nach.

Im ersten Teil werden Inhalte, Mechanismen und Methoden in den Blick genommen, unterschieden und besprochen. Im zweiten Teil geht es um konkrete Möglichkeiten und Bedingungen für Dialog und Austausch auf persönlicher und auch auf gesellschaftlicher Ebene. Die Seminarinhalte werden unter anderem durch eine Besichtigung der Paulskirche und einer öffentlichen Abendveranstaltung im Haus am Dom ergänzt, die die Seminarteilnehmenden gestalten.

## Automatisierung und Künstliche Intelligenz als Herausforderung und Chance

06. – 09. November 2023

Leitung: Markus Leimbach  
Ort: Karlsruhe, Tagungsstätte Thomashof  
geistliche Begleitung: P. Prof. Dr. Ulrich Engel OP

‚Künstliche Intelligenz‘, ‚Automatisierung‘, ‚Virtual Reality‘, ‚Augmented Reality‘ und ‚Mixed Reality‘ – fünf Stichwörter, die unsere zukünftige Entwicklung massiv mitbestimmen werden. Was genau aber verbirgt sich hinter diesen Begriffen? Welche Entwicklungen bringt der Fortschritt der Künstlichen Intelligenz (KI) mit sich, welche Chancen und Herausforderungen, aber auch welche Gefahren bedeutet dies für unser Leben, die technologische Veränderung und die Entwicklung der Erde? Hat dieser Fortschritt für alle Kontinente die gleiche Bedeutung?

Dieses Seminar will nicht nur die Begriffe klären, sondern auch die Bedeutung der einzelnen Entwicklungen herausarbeiten. Neben den als positiv zu bewertenden Anwendungen wie Tsunami-Warnsystemen, virtuellen medizinischen Beratungen, Erdbeben-Suchrobotern oder biotechnischen Prothesen hat die KI auch eine Kehrseite, beispielsweise die von Algorithmen gesteuerte personalisierte Werbung, bewaffnete Drohnen oder Gesichtserkennungsprogramme. Deshalb soll auch besprochen werden, welche Vorzüge die Entwicklung der KI mit sich bringt und auf welche Aspekte ihrer Entfaltung verzichtet werden kann.

Neben den technischen Kriterien sollen aber auch ethisch-soziale Aspekte betrachtet werden. Daneben wird die Frage, inwiefern die Technik unser zukünftiges Leben bestimmen soll, in den Fokus rücken. Nicht zuletzt gilt es zu erörtern, wie ein weltweiter Zugang – vor allem in strukturschwachen Gebieten – zu den modernen Technologien überhaupt ermöglicht werden kann.

## Rückkehr und Reintegration: Herausforderungen für internationale Studierende

27. – 29. November 2023

Leitung: Dr. Nora Kalbarczyk  
Ort: Bonn, Haus Venusberg

*– Dieses Seminar ist sowohl für Stipendiatinnen und Stipendiaten als auch für Alumni und Alumnae geöffnet –*

Für die Stipendiatinnen und Stipendiaten des KAAD ist die Zeit ihres Studiums oder ihrer Promotion in Deutschland eigentlich nur eine kurze Zeitspanne ihres professionellen Lebens. Im Hinblick auf kulturelle und akademische Herausforderungen stellt sie jedoch eine der intensivsten Lebensphasen dar, verdichten sich hier doch komplexe Lern- und Erfahrungsprozesse. Studierende müssen sich schnell auf ein gesellschaftliches Leben einstellen, das ihnen genauso fremd ist wie die Anforderungen des deutschen Universitätssystems.

In dem Moment, in dem sie anfangen, sich einigermaßen zurechtzufinden, ist es an der Zeit, ihre berufliche Laufbahn und Reintegration im Heimatland vorzubereiten, in die ihre vielfältigen Deutschland Erfahrungen eingearbeitet werden müssen. Dieser Prozess der Reintegration ist dabei nicht selten mit größeren Herausforderungen verbunden als die Anfangsphase in Deutschland.

Der Workshop möchte den Teilnehmenden Raum für Gespräche über ihre unterschiedlichen Erlebnisse bieten und dabei auch erfahren, wie internationale Studierende die Katholische Kirche in Deutschland wahrnehmen und ob sie in ihrem persönlichen Lebensumfeld eine spirituelle Bereicherung oder Impulse für ihr zukünftiges Leben gewinnen konnten.

Zudem werden Institutionen und Akteure vorgestellt, die in den verschiedenen Phasen der Reintegration von Bedeutung sein können. Die Teilnehmenden erarbeiten gemeinsam Strategien, um die Phase der anstehenden Rückkehr und Reintegration anzugehen und die damit einhergehenden Herausforderungen zu bewältigen.

## Dekolonialisierung und Kontextualisierung von Bildung in afrikanischen Ländern

04. – 07. Dezember 2023

Leitung: Dr. Marko Kuhn  
Ort: Münster, Akademie Franz Hitze Haus  
geistliche Begleitung: P. Prof. Dr. Thomas Eggensperger OP

– primär für Stipendiatinnen und Stipendiaten aus Afrika –

Die Kolonialzeit liegt in den meisten afrikanischen Ländern schon über sechzig Jahre zurück. Dennoch hat sie mächtige Nachwirkungen, nicht nur in der Infrastruktur und in Wirtschaftssystemen, sondern auch in den Köpfen der Menschen. Häufig resultieren daraus Entfremdungen, die Entstehung von Machtgefügen oder Narrative einer weißen Überlegenheit.

Eine problematische Rolle hat auch die christliche Mission gespielt, indem sie Elemente traditioneller afrikanischer Kultur buchstäblich ‚verteufelt‘ hat. Die mangelnde Dekolonialisierung zeigt sich an wenigen Stellen so deutlich wie in den Lehrplänen afrikanischer Schulen und Bildungseinrichtungen. Eine Kontextualisierung der Lerninhalte schreitet sowohl in kultureller wie auch sozialer Hinsicht nur sehr langsam voran.

Dekolonialisierung ist weiterhin vor allem in der Geschichtsschreibung von Bedeutung: Hier gilt es, verfestigte Narrative der europäischen Vorherrschaft als ‚Hüter der menschlichen Zivilisation‘ kritisch zu betrachten. Wie wurde die Geschichte geschrieben? Mit welchem Afrikabild haben koloniale Pädagogen ihre Geschichtsbücher verfasst und welche Teile davon sind bis heute in Gebrauch?

Nach der „Entlassung“ der afrikanischen Staaten in die Unabhängigkeit haben Bewegungen wie die ‚Négritude‘ oder der ‚Panafrikanismus‘ Ansätze geliefert, die mit den Vorstellungen einer angenommenen weißen Überlegenheit brachen und den Humanismus in den Vordergrund der menschlichen Begegnung rückten. Jahrzehnte danach gilt es nun zu fragen: Welchen Erfolg haben diese Bewegungen gehabt? Inwiefern ist es herrschenden Eliten vielleicht bis heute nützlich, koloniale Traditionen aufrechtzuerhalten? Wie kann mit Klischees aufgeräumt werden und welche Narrative können der kolonialen Tradition entgegengesetzt werden, um Bildung zu einem positiven und konstruktiven Element der Zukunft Afrikas werden zu lassen? Neben der (Primar- und Sekundar-) Schulbildung rücken hier auch akademische Traditionen in den Fokus, die den Alltag an den Universitäten und somit die Realität der KAAD-Stipendiatinnen und Stipendiaten prägen.

## Männlichkeit neu denken

11. – 14. Dezember 2023

Leitung: Dr. Anselm Feldmann  
Ort: Karlsruhe, Tagungsstätte Thomashof  
geistliche Begleitung: P. Prof. Dr. Ulrich Engel OP

Ein Großteil der weltweiten Gesellschaften wird von patriarchalischen Strukturen geprägt, die jedoch zunehmend hinterfragt werden. Alte ‚Gewissheiten‘ über die Rolle des Mannes in Gesellschaft und Familie brechen auf, doch dieses Aufbrechen bietet Chancen – ausdrücklich auch für Männer.

Dieses Seminar beleuchtet das ‚Mann-Sein‘ von ganz unterschiedlichen Seiten her: Wie kann ‚Mann‘ in Zeiten dieses gesellschaftlichen Um- und Aufbruchs eine eigene und persönliche Form von Männlichkeit entwickeln und leben? Wie kann ‚Mann‘ als Mann das Patriarchat überwinden und dadurch sogar die eigene Freiheit vergrößern und Lebensqualität gewinnen? Wie kann es gelingen, in Partnerschaft, Gemeinschaft und Beruf ‚Mann‘ zu sein, ohne in alten Rollenmustern toxischer Männlichkeit gefangen zu bleiben oder immer wieder zurückzufallen?

In diesem Seminar sollen sich die Teilnehmer über ihre Vorstellungen von Männlichkeit austauschen und ihre Rollenbilder be- und hinterfragen, um zu einer gesunden Maskulinität finden, die Halt auch in unsicheren Zeiten bietet.

Die Stipendiaten werden sich unter professioneller Anleitung in diversen Übungen ihrer Männlichkeit stellen.

### Anmerkung:

Eine Teilnahme an diesem Seminar ist auf Wunsch der Stipendiatenschaft den sich als männlich identifizierenden Studierenden vorbehalten. Es handelt sich im Gegensatz zu den anderen Bildungsseminaren nicht um eine akademisch-theoretische Auseinandersetzung mit dem Thema, vielmehr steht hier die Reflexion persönlicher Männlichkeitsbilder im Vordergrund.

## Interkultureller Workshop

Mai 2023

Leitung: Santra Sontowski  
Miriam Rossmerkel  
Ort: Bonn, Kreuzberg

*– für Teilnehmende des Deutsch-Sprachkurses in Bonn sowie neu eingereiste Stipendiatinnen und Stipendiaten –*

Das Ankommen in Deutschland und der damit verbundene räumliche Wechsel in eine andere Kultur ist eine große Herausforderung für neue Stipendiatinnen und Stipendiaten. Dieser Workshop möchte auf die Studienzeit in Deutschland vorbereiten und den Einstieg in eine neue Kultur – sowohl die des Studienlandes als auch die der anderen Stipendiatinnen und Stipendiaten – erleichtern.

In einem interkulturellen Training beschäftigen wir uns u. a. mit den Fragen „Was ist eigentlich Kultur?“ sowie „Wie beeinflusst unsere kulturelle Prägung unsere Sichtweise, unsere Wahrnehmung von Situationen und Menschen und unsere Handlungen?“ Mit etwas Theorie, vor allem aber durch interaktive Methoden und Übungen, sollen Erfahrungen ausgetauscht, Vorstellungen und Wahrnehmungen reflektiert und das Bewusstsein für die eigene und andere Kulturen geschärft werden. In einer zweiten Einheit werden praktische Informationen für den Alltag in Deutschland vermittelt.

## FACHGRUPPEN

Der KAAD möchte die fachliche Vernetzung seiner Stipendiatinnen, Stipendiaten und Alumni über Ländergrenzen hinweg fördern und erweitern. Über die virtuelle Verbindung hinaus kann die Geschäftsstelle bei der Organisation von Treffen bzw. Seminaren im In- und Ausland mitwirken, die in der Verantwortung der jeweiligen Fachgruppen liegen. In begrenztem Umfang können hierfür Mittel des KAAD, insbesondere unserer „KAAD-Stiftung Peter Hünemann“, eingesetzt werden.

### Fachgruppe „Sprache(n)“

Die sprachliche Vielfalt der weltweiten KAAD-Gemeinschaft stellt ein Spezifikum dar, dem wir in dieser Fachgruppe ein wissenschaftliches Forum bieten möchten. Die Fachgruppe Sprache(n) hatte ihre konstituierende Sitzung im Rahmen der virtuellen Jahresakademie 2021 und hat sich seitdem mehrmals virtuell sowie präsentisch getroffen. Sie richtet sich vor allem, aber nicht nur, an Personen aus dem Bereich der Philologien im Allgemeinen, der Linguistik und den Literaturwissenschaften im Besonderen. Ihr Ziel ist es, all diejenigen KAAD-Stipendiatinnen, Stipendiaten und Alumni, die sich mit Sprache beschäftigen, die Möglichkeit des Austauschs zu geben sowie die Möglichkeit, eigene, gemeinsame Projekte zu erarbeiten.

Die Gruppe beschäftigt sich unter anderem mit den Themen „Demarginalizing Non-Global languages“, „Fragen der Weltliteratur“ oder „Deutsch als Fremdsprache – Angelegenheiten unter einem Sprachwissenschaftlichen Anblick“.

Geplantes Treffen: 27. April 2023, 14:00 – 16:30 Uhr, Bonn (Haus Venusberg), im Rahmen der Jahresakademie sowie regelmäßig (zur Zeit einmal im Monat) virtuell.

Ansprechperson in der Geschäftsstelle:

**Dr. Nora Kalbarczyk (kalbarczyk@kaad.de)**

### Fachgruppe „Wasser“

Seit der Jahresakademie 2009 („Wasser: Ressource – Ware – Lebensquell“) bietet diese interdisziplinäre Fachgruppe in Zusammenarbeit mit Prof. em. Dr. Franz Nestmann (Universität Karlsruhe) eine Plattform zum wissenschaftlichen Austausch über die globale Wasserproblematik an – eine Problematik, an der sich sowohl Konflikte als auch Kooperationschancen unserer Welt exemplarisch spiegeln. Die Fachgruppe soll dabei Wege des gemeinsamen Handelns ausloten.

Geplantes Treffen: 27. April 2023, 13:00 – 16:30 Uhr, Bonn (Haus Venusberg), im Rahmen der Jahresakademie.

Ansprechperson in der Geschäftsstelle:

**Martina May-Topalidis (May.Topalidis@kaad.de)**

### **Fachgruppe „Global Health“**

Die Fachgruppe wendet sich an Stipendiatinnen und Stipendiaten aus dem Bereich Gesundheitswissenschaften im weiteren Sinne (Medizin, Public Health, Psychologie), an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus angrenzenden Bereichen sowie an Forschende, die sich mit dem Themenfeld Gesundheit aus einer globalen Perspektive befassen.

Das Fachgruppentreffen wird in Form eines Kolloquiums durchgeführt, wobei der Themenfokus in der Aufforderung von Papst Franziskus, „das globale Dorf der Fürsorge aufzubauen“, liegt. Dazu wird eine Fachreferentin einen Impulsvortrag halten. Die Teilnehmenden können Beiträge in Form von Kurzvorträgen leisten, in denen sie über ihre Forschung berichten. Im Plenum werden diese im Anschluss diskutiert. In der inhaltlichen Auseinandersetzung werden Eckpunkte zum Beitrag von Global Health zu einer sowohl konkret als auch global verstandenen Fürsorge in den Blick genommen.

Geplantes Treffen: 27. April 2023, 13 – 16 Uhr, Bonn (Haus Venusberg), im Rahmen der Jahresakademie.

Ansprechpersonen in der Geschäftsstelle:

**Nils Fischer (fischer@kaad.de)**

### **Fachgruppe „Religion im Dialog“**

Seit nunmehr über zehn Jahren widmet sich die interreligiös und interdisziplinär zusammengesetzte Fachgruppe „Religion im Dialog“ aktuellen Fragestellungen, die für die KAAD-Stipendiatinnen und Stipendiaten aus den Bereichen Theologie, Religionswissenschaft, Philosophie, Islamwissenschaft, Buddhologie und thematisch anknüpfenden Geistes- und Naturwissenschaften von besonderem Interesse sind. Im Rahmen von Forschungskolloquien, Akademieforen, einer Alumni-Konferenz 2019 in Nordmazedonien und in realen sowie in letzter Zeit auch zunehmend virtuellen Seminaren werden philosophische und sprachliche Grundlagen des interreligiösen Dialogs, religionspolitische Fragen, die Rolle und der Wandel von Religionen in der Gegenwartsgesellschaft, das religiös getragene Engagement für nachhaltige und klimasensible Entwicklungen sowie das Friedens- und Konfliktpotential religiöser Traditionen bearbeitet. Die Gruppe trifft sich auch virtuell und arbeitet momentan an einer Publikation zur Frage nach der gesellschaftlichen Rolle des Christentums in primär nicht-christlich geprägten Gesellschaften. Interessierte sind stets willkommen.

Geplantes Treffen: 27. April 2023, 13 – 16 Uhr, Bonn (Haus Venusberg), im Rahmen der Jahresakademie.

Ansprechperson:

**Prof. Dr. Esther-Maria Guggenmos (esther-maria.guggenmos@ctr.lu.se)**

### **Fachgruppe „Frieden und Gerechtigkeit“**

Im Frühjahr 2016 haben rund vierzig KAAD-Alumni aus verschiedenen Ländern Lateinamerikas (überwiegend Juristen, Sozialwissenschaftler und Philosophen) am Rande einer internationalen Konferenz („Frieden, Versöhnung und Transitional Justice“) in Bogotá diese Arbeitsgruppe gegründet. Mittlerweile haben bereits mehrere von Alumni organisierte Seminare der Gruppe (2017 in Bolivien und Guatemala und 2018 in Brasilien) stattgefunden. Mitglieder der Fachgruppe haben sich auch über Ländergrenzen hinweg gegenseitig zu wissenschaftlichen Vorträgen eingeladen und internationale Forschungsteams gebildet. Erster Höhepunkt war die Veröffentlichung des Tagungsbandes von 2016 mit dem Titel „Paz, Reconciliación y Justicia Transicional en Colombia y América Latina“ (Bogotá, Editorial Pontificia Universidad Javeriana 2018). An der KAAD-Auslandsakademie 2020 in Lima („Das katholische Entwicklungskonzept im heutigen Lateinamerika: Positionen und Perspektiven“) haben auch Mitglieder dieser Fachgruppe aus verschiedenen Ländern teilgenommen. Laufende Stipendiatinnen und Stipendiaten aller Regionen, deren Studien und Forschungsprojekte zum Thema passen, sind zur Mitwirkung herzlich eingeladen.

Geplantes Treffen: 27. April 2023, 13 – 16 Uhr, Bonn (Haus Venusberg), im Rahmen der Jahresakademie.

Ansprechperson in der Geschäftsstelle:

**Dr. Thomas Krüggeler (krueggeler@kaad.de)**

## VERANSTALTUNGEN DES CUSANUSWERKS

(Anmeldungen auf der Rückseite des Anmeldeformulars)

Die Bischöfliche Studienförderung Cusanuswerk ist eines von 13 Begabtenförderungswerken in der Bundesrepublik Deutschland. Aufgabe des Cusanuswerks ist die ideelle und materielle Förderung besonders begabter katholischer Studentinnen und Studenten aus Deutschland und den Ländern der Europäischen Union. Um den Dialog zwischen deutschen und ausländischen Studierenden zu fördern, hat der KAAD mit dem Cusanuswerk vereinbart, einige Veranstaltungen für Interessenten von der jeweils anderen Seite zu öffnen.

Aus dem aktuellen Angebot eignet sich die Jahrestagung (A) auch für KAAD-Stipendiatinnen und Stipendiaten im Masterstudium, die Graduiertentagungen (B und C) sind Promovenden vorbehalten.

### Häufige Fragen:

Zu den o. g. Graduiertentagungen können jeweils nur max. drei Stipendiatinnen und Stipendiaten des KAAD eingeladen werden, wohingegen 20 Plätze für KAAD-Stipendiatinnen und Stipendiaten bei der Jahrestagung zur Verfügung stehen. Erfahrungsgemäß ist die Anzahl der Interessenten höher.

**Hauptkriterium** für die Auswahl bei den Graduiertentagungen ist der **fachliche** oder **berufliche Bezug** des Interessenten zum Tagungsthema. Bitte begründen Sie daher durch ein kurzes, aussagekräftiges **Motivationsstatement** möglichst auf Deutsch (s. Anmeldebogen) Ihr Interesse.

Die Benachrichtigung der Teilnehmenden erfolgt direkt über das Cusanuswerk, d. h. Personen, die nicht ausgewählt wurden, erhalten kein Absageschreiben.

Wir bitten Sie, sich nur dann für diese Tagungen anzumelden, wenn Sie ganz sicher sind, dass Sie auch tatsächlich teilnehmen können.

### Anmeldung:

Bitte melden Sie sich bis zum **15. April 2022** unter Angabe Ihres Namens, Ihrer Kontaktdaten und Ihres Studien- oder Promotionsfaches verbindlich mit einer Nachricht an [veranstaltungen@kaad.de](mailto:veranstaltungen@kaad.de) an.

### Sprache:

Die Jahrestagung und die Graduiertentagungen finden komplett in deutscher Sprache statt, die Teilnahme setzt gute **Deutschkenntnisse** voraus.

### Kosten:

Das Cusanuswerk übernimmt alle Kosten für Unterbringung und Verpflegung im Tagungshaus und der Anreise (DB, 2. Klasse). Bitte beachten Sie, dass nur Anmeldungen für den gesamten Tagungszeitraum berücksichtigt werden können.

Bei kurzfristigen Absagen – weniger als zwei Wochen vor der Veranstaltung ohne ärztliches Attest – müssen Stornogebühren für die Unterkunft berechnet werden.

## Die Macht des Helfens – zur Bedeutung freiwilligen Engagements

02. – 04. Juni 2023

Leitung:	Prof. Dr. Georg Braungart Dr. Thomas Scheidtweiler Dr. Ingrid Reul
Ort:	Baarlo (Niederlande), Kasteel de Berckt

An der Jahrestagung des Cusanuswerks nehmen 800 Stipendiatinnen und Stipendiaten, Ehemalige und zahlreiche Gäste teil. Die Tagung findet in der Zeit vom 2. bis zum 4. Juni 2023 im Kasteel de Berckt, einem Landgut nahe Venlo, statt und ist dem Thema „Die Macht des Helfens – zur Bedeutung freiwilligen Engagements“ gewidmet. Wir freuen uns sehr auf die Begegnung mit Stipendiatinnen und Stipendiaten des KAAD!

Es wird auf der Jahrestagung u. a. um folgende Fragen gehen:

- Ökonomie des Helfens, volkswirtschaftliche Relevanz
- Motive und Psychologie des Helfens
- Internationale Freiwilligendienste (Fokus: Weltwärts und Entwicklungsdienste)
- Freiwilliges staatliches Engagement
- Kritik an ehrenamtlichen Tätigkeiten
- Helfen als Thema der Verhaltensforschung
- Forum Engagement und Ehrenamt: ‚Best-Practice‘-Forum der Teilnehmenden/Effective Hilfe
- Helfen und Altruismus aus philosophischer Perspektive

## Glaube und Naturwissenschaft: Natural allies?

11. – 15. Oktober 2023

Leitung: Dr. Ingrid Reul  
Ort: Haltern am See, Gottfried-Könzgen Haus

*– Diese Graduiertentagung ist offen für Promovierende aller Fächer –*

Religionskritik als die rationale Infragestellung von Glaubenssystemen begleitet Religionen, ihre Glaubensaussagen und Institutionen seit dem Zeitpunkt ihrer Entstehung. Unter den Begriff lassen sich heute mannigfaltige Formen der kritischen Religionsbetrachtung mit den unterschiedlichsten Ausgangspunkten und Zielrichtungen subsumieren. Dabei hat Religionskritik nicht zwingend die „Zerstörung“ religiöser Überzeugungen zum Ziel, sondern weist zuweilen auch den Weg zu einer konsistenten Weiterentwicklung religiöser Systeme.

Auf der Graduiertentagung findet eine Auseinandersetzung mit dem wohl wirkmächtigsten religionskritischen Ansatz der Moderne statt: Dem „methodischen Atheismus“ der modernen Naturwissenschaft. Dass auch ohne die Berücksichtigung einer göttlichen Existenz unbegrenzter wissenschaftlicher Fortschritt möglich scheint, kann rasch zu der Annahme verleiten, Religion habe als System zur Erklärung der Welt ausgedient. Dem gegenüber steht das auch immer wieder prominent geäußerte Bedürfnis, beide Systeme in einer komplexen Weltsicht zu vereinen, wie es in dem Satz Werner Heisenbergs anklingt: „Der erste Schluck aus dem Becher der Naturwissenschaft kann atheistisch machen, doch auf dem Grund des Bechers wartet Gott.“

## „Hol den Vorschlaghammer!“ – Konflikte um Denkmäler und Erinnerungsorte

18. – 22. Oktober 2023

Leitung: Dr. Claudia Schmitz  
Ort: Lingen, Ludwig-Windthorst-Haus

*– Diese Graduiertentagung ist offen für Promovierende aller Fächer –*

„Als kulturelle Erscheinung ist das Denkmal immer gegenwartsbezogen [...]. Das heißt, es geht um bauliche oder andere materielle Artefakte aus der Vergangenheit, die in der Gegenwart und für die Gegenwart Bedeutung haben.“ Die Bedeutungszuschreibung und Inwertsetzung des Denkmals ist also ein gesellschaftlicher, stetig fortschreitender, keineswegs pauschal zu beantwortender Aushandlungsprozess – und damit zwangsläufig umstritten. Prallen doch in einer Gesellschaft verschiedene Wertvorstellungen, politische Überzeugungen und konkurrierende Erinnerungskulturen aufeinander, wenn es um die fragliche Inwertsetzung und damit Bewahrung eines bestimmten Objektes geht.

Die Graduiertentagung möchte sich folglich dem Fragekomplex annehmen, wie und warum bauliche Artefakte zu Denkmälern werden, was dies über die jeweiligen erinnerungskulturellen Vorstellungen aussagt, wie Denkmäler geschützt und bewahrt werden und wie mit problematischen Objekten umzugehen ist.